

Er scheint täglich
mit Ausnahme des
Son- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier mit Anzeigen
1.20 M., im Bezugs-
und 10 Km.-Bezugs
1.35 M., im Bezugs-
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift ober
deren Raum bei einmal.
Einrückung 10 S.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.
Beilagen:
Wandkalender,
Wochenschrift
und
Schmuck-Kalender.

Verlagspreis Nr. 28.

86. Jahrgang.

Verlagspreis Nr. 29.

1912

Nr. 117

Dienstag, den 21. Mai

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle.

Landesausstellung von Lehrungsarbeiten.

Die diesjährige Landesausstellung von Lehrungsarbeiten findet im Saalbau in Ulm statt.

Die Ausstellung beginnt am Sonntag, den 26. Mai, und dauert bis 9. Juni einschließlich. Sie ist täglich von 10, an den Sonntagen von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags unentgeltlich geöffnet.

Die Gewerbetreibenden, insbesondere die Aussteller und ihre Lehrlinge, werden zu zahlreichem Besuche eingeladen. Stuttgart, den 13. Mai 1912. Hofschaf.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung eines Maschinenlehrcurses für Landwirte in Hohenheim.

In der ersten Hälfte des Monats Juli wird in Hohenheim ein dreitägiger Maschinenlehrcurs für Landwirte abgehalten.

Der Unterricht, welcher unter Leitung des Landesfachverständigen für landw. Maschinenwesen, Professor Dr. Hollbach und unter Mitwirkung des Gutswirtschaftsinspektors Gabriel und des Personals der K. Maschinenprüfungsanstalt abgehalten wird, bezweckt, praktische Landwirte über den Bau und die Handhabung der neuesten Entensmaschinen, und zwar für Heu- und Getreideernte, zu unterrichten. Im einzelnen wird dieses geschehen durch Vorträge und Darstellungen, durch Übungen im Auseinandernehmen und Zusammenstellen und durch praktische Vorführung sämtlicher Entensmaschinen, wobei Gelegenheit gegeben wird, sich in der Handhabung derselben zu üben.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für Wohnung und Kost haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Teilnehmerzahl an dem Kurs ist auf zehn festgesetzt.

Belege um Zulassung zu dem Kurs sind unter Vorlage eines Geburts- und Leumundzeugnisses spätestens bis 15. Juni d. S. beim Sekretariat der Zentralstelle für die Landwirtschaft einzureichen.

Stuttgart, den 4. Mai 1912.

Sting.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Mai.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratspräsidenten Staatssekretär Delbrück erschienen. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung dreier Verträge mit Bulgarien nebst Ausführungsgefehen.

Ministerialdirektor Dr. Kriege begründet die Vorlagen, indem er auf die Entwicklung Bulgariens in den letzten Jahrzehnten hinweist, die den Wunsch Bulgariens erkennen lassen, den Rechtsverkehr mit dem Ausland nach den Regeln des modernen Völkerrechts zu gestalten. Nach kurzer Debatte werden die Vorlagen in 1. und 2. Beratung angenommen.

Es folgt die erste Lesung einer zweiten Ergänzung zum Etat.

Staatssekretär Delbrück: Der Nachtragsetat enthält eine Forderung von 7500 M für die Fortarbeiten zum Ausbau des Reichstagsgebäudes, sowie von 150 000 M als Beitrag zu einer Versuchsanstalt für Luftschiffahrt. Diese Forderungen entsprechen früheren Resolutionen des Hauses. Dr. Spahn (3.) stimmt der Vorlage zu, obgleich er lieber die Gründung einer Reichsanstalt für Luftschiffahrt gesehen hätte.

Bassermann (nat.) stimmt der Vorlage gleichfalls zu und sagt, mit derselben werde ein Herzenswunsch des Grafen Zeppelin erfüllt.

Müller-Meiningen ist mit der Vorlage ebenfalls einverstanden. — Die Vorlage wird ohne Kommissionsberatung in erster und zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzentwurfs betr. die Befreiung des Branntweinkontingents.

Dr. Südekum (S.): Die Aufhebung der Liebesgabe, wie sie jetzt gestaltet ist, würde bedeuten, daß die Kerne der Armen die Kosten übernehmen. Das Kontingent hat für die Brennereien an Bedeutung verloren. Deshalb sollte auch seine Aufhebung leichter zu erreichen sein. Wir machen diese Konsumsteuer nicht mit. Daher sind wir in der Kommission für die Erweiterung der Erbschaftsteuer eingetreten, um dadurch der Regierung die Möglichkeit zu geben, den Etat zu balancieren. Wir versuchen erneut, Ernst zu machen mit der Abschaffung der Liebesgabe, die hier nur schätzbare Verluste verursacht wird.

Speck (3.): Wenn wir die Vorlage nicht annehmen, so stellen wir das Reich wieder vor ein Defizit. (Zurufe: Erbschaftsteuer!) Wir unterschätzen außerdem nicht die

Vorteile des Gesetzes für die kleineren und mittleren Brennereien und die Erleichterungen, die es dem Kleinhandel bringt. Daher sind wir zur Annahme der Vorlage bereit.

Reinath (nat.): Die Vorlage hat eine sehr zwiespältige Aufnahme gefunden. — (Die Verhandlung wird unterbrochen, da am Tische der Stenographen der Stenograph Dr. Neupert plötzlich unwohl ist. Mit Hilfe einiger Abgeordneter wird der Kranke in das stenographische Bureau getragen, wo die Ärzte Dr. Strauß und Dr. Becker bemüht sind, ihm Hilfe zu leisten.) — Die Kommissionsvorschlüsse sind ein Kompromiß, das zwar die Liebesgabe nicht ganz beseitigt, aber die Spannung für die großen Brenner aufhebt. Darum stimmt der größte Teil meiner Freunde der Vorlage zu. Die Abänderungsanträge werden wir ablehnen. — Ueber den § 1 der Vorlage wird noch heute mamentlich abgestimmt werden.

Abg. Dr. Voormann (F. V.): Wir hegen große Bedenken gegen die Vorlage, wollen aber die Beschlussfassung nicht verzögern und halten deshalb mit Abänderungsanträgen zurück. Sollten wir uns entschließen, der Vorlage doch zustimmen, so betonen wir, daß wir diese neue Konsumsteuer gern vermeiden hätten.

Graf Wielogzsky (Pole): Wir stimmen der Kommissionsfassung der Vorlage zu.

Frh. v. Gamp (Rp.): Die Folge der Aufhebung der Liebesgabe ist eine Erhöhung der Preise für die gewerblichen Brennereien. Mit großer Ueberwindung stimmen wir der Vorlage zu, zumal im Interesse Süddeutschlands.

Witt (3.): Wir wünschen möglichst Erleichterungen für die kleinen Brennereien.

Dr. Weill (Sag.): Wir verlangen, daß die Erträge der neuen indirekten Steuer verwendet werden für die Kriegsteilnehmer und zur Herabsetzung der Altersgrenze bei der Altersversicherung auf 65 Jahre. Die Nationalliberalen haben durch ihr Verhalten in der Kommission die Durchführung unmöglich gemacht.

Kölsch (nat.): Nach meiner Auffassung wäre es viel leicht besser, die sog. Anträge anzunehmen und später die Deckung auf dem Wege der Erbschaftsteuer zu suchen.

Wurm (Sag.) wendet sich gegen die Spirituszentrale. Die Herren der Rechten sollten die Ehrenschuld den Veteranen gegenüber einlösen.

Kreth (konf.) tritt dem Vorredner entgegen.

(Schluß folgt.)

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt

Nagold, 21. Mai 1912.

Die Sänger des Liedertanzes pflegen im Mai einen Ausflug zu machen, der sie heuer in aller Frühe des letzten Sonntags nach Jelshausen führte, wo dem langjährigen irren Vereinsmitglied Herrn Mühlbauer ein Ständchen gebracht wurde. Von da ging es den Wald hinauf und auf der Höhe hinüber zum Dierenhardter Hof. Auch hier ließen die Sänger ihre Stimmen erschallen zur freudigen Ueberweisung des Herrn Gutspächters Pfander, dessen Frau und wohl auch des Besandes. Die Sänger hatten alle Ursache sich ihrerseits zu freuen über die große Gastfreundschaft dieses Hauses. Die weitere Wanderung nach Hatterbach bot schöne landschaftliche Genüsse. In Hatterbach hörte man sich im Lichte, wo Bischofsortsteige mit Klosterbegleitung und humoristische Deklamationen das gute Beser witzigten. Zweimal noch erklangen schöne Chöre als Ständchen, welche Herrn Stadtschultheiß Krauß und Herrn Mühlbauer Gemeinderat Kapp galten. Dann wurde in Reich und Gied mit Vorlieb der Heimweg über Unterschwandorf angetreten. Bei der Rückkunft veräumte die Sängerschaft nicht, der Gemahlin ihres verehrten Dirigenten einen Liebesgruß zu entbieten. Es war ein von Sangeshult, Sonnengold, Blumenstaub und Weintrauben erfüllter Ausflug, an dem alle Sänger mit Vergnügen zurückdenken.

Weide-Austrieb. Am letzten Samstag wurden auf die Jungvieh- und Fohlenweide des Landw. Bezirksvereins in Unterschwandorf 32 Fohlen mit einem Versicherungswert von 24 000 Mark aufgetrieben; hiervon sind 4 St. aus dem Oberamtsbezirk Nagold, 28 Stück aus anderen Oberamtsbezirken. An Jungvieh waren zum Austrieb 60 Stück angemeldet, eine Zahl, welche sehr langsam nicht mehr erreicht wurde; leider mußte das Befahren der Weide mit Jungvieh wegen der Maul- und Klauenseuche unterbleiben; es kann infolgedessen ein Teil des Ertrags der Weide heuer verpachtet werden.

Jelshausen, 20. Mai. Am Sonntag den 19. d. M. hielt der Bienenzüchter-Verein Nagold und Umgebung seine zweite Frühjahrsversammlung im Gasthaus z. „Linde“ ab. Derselbe war so stark besucht, daß der Saal nicht alle Besucher fassen konnte. Wanderlehrer Kolb aus Karlsruhe hielt einen sehr interessanten Vortrag über den Wert der Wahl und Kassenzucht, wobei er u. a. besonders betonte, daß die Zucht guter Königinnen aus wirklich guten Donigbüchern für den Imker von größtem Wert sei. Im zweiten Teile seines Vortrags kam er noch auf die wichtigsten Tätigkeiten des Imkers am Bienenstand zu sprechen, wobei

er die Königinnenzucht noch besonders beleuchtete. Zum Schluß wurden vom Vorstand noch verschiedene Königinnenzuchtgeräte vorgezeigt und deren Behandlung praktisch näher erläutert. Allgemein befriedigt trennten sich die Imker mit einem frohen Imker-Heil. Als Ort der nächsten Versammlung im Herbst wurde Wildberg vorgeschlagen und gewählt.

Rohrdorf, 20. Mai. Der frühere langjährige Gemeinderat J. G. Bühler feierte heute mit seiner Ehefrau unter allseitiger reger Anteilnahme das seltsame Fest der goldenen Hochzeit. Der Gesangsverein versöhnte den Gottesdienst durch zwei wirkungsvoll vorgetragene Chöre. Unmittelbar darauf überreichte Herr Pfarrer Löcher und Herr Schultheiß Rillingen dem Jubelpaar mit herzlicher Ansprache das Geschenk des Königs, bestehend in kunstvoll ausgeführter Plakette mit Bild des Königs und Widmung. Bei der weltlichen Feier in der „Sonne“, deren Lokalitäten hübsch und sinnig geschmückt waren, wurden dem Jubelpaar in freier und gebundener Rede die herzlichen Glückwünsche zum Ausdruck gebracht. Möge Beiden, die in geistiger und körperlicher Frische das seltsame Fest begehen konnten, noch ein langer und guter Lebensabend beschieden sein.

Rohrdorf, 20. Mai. Weibmeister Chr. Dörtscheidt dahier hatte gestern das seltsame Imkerglück zwei Bienen-schwärme auf einmal zu erhalten.

Aus den Nachbarbezirken.

Vollmaringen, 20. Mai. Am Sonntag fand im Gasthaus zur „Linde“ hier eine Versammlung des Verbandes der Postunterbeamten, Obmannschaft Calw, statt. Nach den geschäftlichen Verhandlungen wurde dem Postboten Müller vom Vorsitzenden die Gratulation der Kollegen zu dessen 25jährigen Dienstjubiläum ausgesprochen. Der Ecellenverein versöhnte die Feier durch seine Vorträge.

Herrenberg, 20. Mai. (Dieb und Defektur.) Die Persönlichkeit des seit einiger Zeit im hiesigen Gefängnis sitzenden Fahrabdiebs soll nun festgestellt sein. Der saubere Patron hat sich als Defektur des Ludwigsburger Dragonerregiments entpuppt.

Herrenberg, 20. Mai. (Hilf die Kinder.) Gestern vormittag stürzte in Poltringen das 4jährige Söhnchen des Gustav Saller in einem unbemachten Augenblick in die Ammer und wurde fortgeschwemmt. Auf die Hilferufe einiger Kinder sprang Sägewerkbesitzer Maich in den Fluß und konnte das Kind unter eigener Lebensgefahr noch lebend ans Ufer bringen. Maich hat schon zum zweitenmal einem Kind das Leben gerettet.

Bad Teinach, 18. Mai. Ende des Jahres 1911 konnte Herr Hofrat Dr. Wurm hier sein 50jähriges Doktorjubiläum feiern. In Anerkennung seiner Verdienste als Schriftsteller und als Arzt hat die Universität Würzburg dem greisen Jubilar das Dokortidiplom ehrenvoll erneuert.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 20. Mai. (Eisenbahnverkehr nach Tirol.) Auf der Strecke Fieberbrunn—St. Johann in Tirol der Linie Salzburg—Wörgl ist der Personen-, Gepäck- und Eilfrachtverkehr durch Umstellen und Umladen und auf der Strecke St. Johann in Tirol—Kühbühl, also der Gesamtverkehr, wieder aufgenommen. Die Schnellzüge Triberg—Innsbruck—Giselabahn—Salzburg werden über Kufstein—Köfenheim—Salzburg umgeleitet.

Zur Aenderung der Schankgesetzordnung. Auf eine Eingabe des Landesverbandes der Wirte Württembergs, in der darum gebeten wurde, das Inkrafttreten der Aenderung der Schankgesetzordnung in Württemberg bis 1. Oktober 1915 hinauszuschieben, hat die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel den Bescheid erteilt, daß der Bitte wegen des Gebrauchs von Schankgefäßen mit den bisher gestatteten Füllstücken bis zu dem erwähnten Zeitpunkt seitens des Ministeriums eine weitere Folge nicht gegeben werden könne. Schon in den Reichstagsverhandlungen über die Fristbestimmung sei allseitig zum Ausdruck gebracht worden, daß eine Uebergangszeit von nahezu 4 1/2 Jahren reichlich bemessen sei und den Interessen der Wirte und Glasfabrikanten durchaus Rechnung trage. Auch sei hervorgehoben worden, daß der nach Ablauf der Uebergangsfrist noch vorhandene Gläser- und Krügebestand durch Wegschleifen der alten und Anbringung der neuen Bezeichnung unter entsprechender Verkleinerung des Soll-Inhalts der Gefäße ferner nutzbar gemacht werden könne. Demnach muß jetzt bei sämtlichen Biergläsern vom 1. Oktober 1913 ab der Füllstrich (Eichstrich) einen Mindestabstand von 2 cm vom oberen Rand des Gefäßes haben.

Stuttgart, 20. Mai. (Polizeibericht.) Im Hause Nr. 157 der Landhausstraße in Ostheim machte sich am Sonntag nachmittag ein starker Gasgeruch bemerkbar. Ein Schuhmann drang in die Wohnung ein und traf den

Wohnungsinhaber, den Schreiner Franz Baur, seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von 7 und 1 1/2 Jahren durch ausströmendes Gas betäubt in der Küche liegend an. Der Mann war bereits tot. Die Frau und die beiden Kinder wurden sofort nach dem Kart-Olga-Krankenhaus verbracht; dort starb das jüngere Kind ebenfalls nach kurzer Zeit. Ob die Mutter und das ältere Kind am Leben erhalten werden können, ist noch zweifelhaft. Ein unheilbares Leiden soll den Unglücklichen zu dem unheilvollen Schritt getrieben haben.

Schalffetten, O.A. Geislingen, 18. Mai. Der Bauernbund ist in einer Versammlung für die Kandidatur des Schultheißen Söll von Stubersheim im Oberamtsbezirk Geislingen eingetreten.

Ulm, 20. Mai. (Verfassungsjubiläum.) Der Chefredakteur des Ulmer Tagblatts, Th. Ebner, kann im Mai ds. Js. auf eine 25jährige Tätigkeit als Redakteur zurückblicken. Vor 25 Jahren trat er in die leitende Stellung der Würt. Landeszeitung ein und ist seitdem in Freud und Leid, die so gerade auch keinem „Zeitungsschreiber“ erspart bleiben, seinem arbeits- und verantwortungsvollen Beruf treu geblieben.

Geislingen, 18. Mai. Regierungsrat Hasel von Ulm hat sich zur Annahme der Landtagskandidatur im Bezirk Geislingen bereit erklärt. Die Aufstellung erfolgt seitens der Nationalliberalen Partei. Auch die fortschrittliche Volkspartei ließ durch ihren Führer, Gemeinderat Rübler, ihre volle Zustimmung erklären.

Die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften.

Rekrutierungsaktuar Kommiel-Stuttgart schreibt in der „Würt. Gemeindezeitung“: Nach § 1 des Reichsgesetzes vom 10. Mai 1892 im Zusammenhalt mit § 2 des Reichsgesetzes vom 28. Febr. 1888 steht ein unbedingter Anspruch auf Unterstützung nur der Ehefrau des Einberufenen und dessen eheleichen und den eheleichen gesetzlich gleichstehenden Kindern unterm 15 Jahren zu. Seine Kinder über 15 Jahre, Verwandte in aufsteigender Linie (Eltern, Großeltern usw.) und Geschwister haben nur dann etwas anzusprechen, wenn sie von ihm schon vor dem Beginn der Uebung unterhalten wurden oder das Unterhaltungsbedürfnis erst während derselben hervorgetreten ist, unter denselben Voraussetzungen kann den Verwandten der Ehefrau in aufsteigender Linie und ihren Kindern aus früherer Ehe eine Unterstützung gewährt werden. Die Gemeindebehörde des Orts, in denen die Familie des Einberufenen zur Zeit des Beginns des Unterhaltungsanspruchs wohnhaft ist, hat den angemeldeten Anspruch zu prüfen, in der sogenannten „Empfangsbescheinigung“ die Ueberschrift sowie die Spalten 1, 2 und 3 auszufüllen und diese Angaben, sowie den Tag der Anmeldung des Anspruchs zu bezeugen. Außerdem ist, wenn es sich um Angehörige handelt, denen kein unbedingter Unterhaltungsanspruch zusteht, zu bestätigen, daß die obengenannten Voraussetzungen bezüglich des Unterhalts zu treffen. In welchen Fällen ist aber ein solcher als gegeben anzusehen? Das Gesetz sagt weder, daß derselbe ein vollständiger sein müsse, noch daß er unter ein bestimmtes Maß nicht herabsinken dürfe. Es kann daher die genannte Beurkundung erteilt werden, wenn einwandfrei festgestellt, daß zum mindesten die Hälfte des Lebensunterhalts der in Betracht kommenden Angehörigen von Einberufenen bestritten wird. Wenn es sich z. B. um dessen Eltern handelt, so läßt sich aus dem Umstande, daß diese noch einigen Verdienst haben und ihnen auch noch andere Kinder zu ihrem Durchkommen einigermaßen behilflich sind, nicht ohne weiteres das Nichtvorhandensein eines Unterhaltungsanspruchs folgern.

Dagegen kann die erwähnte Beurkundung nicht erteilt werden, wenn es den Umständen nach offenbar unmöglich ist, daß der Uebungspflichtige die betr. Person zu einem wesentlichen Teil unterhält. Es kommt z. B. vor, daß überhaupt wird, ein unverheirateter Mann sei der Ernährer seiner Eltern, während die angestellten Erhebungen ergeben, daß das, was er denselben bezahlt, kaum zureicht, um die Ausgaben für die ihm gewährte Kost und Wohnung zu decken. Die Gemeindebehörde hat aber nicht das Recht, einen Anspruch, den sie für unbegründet hält, von sich abzuweisen, sondern muß unter allen Umständen eine „Empfangsbescheinigung“ ausfertigen und unter Vorlegung der bestehenden Verhältnisse an das Oberamt einreichen. Dieses hat, falls die Beteiligten sich zur Zurücknahme des Anspruchs nicht verstehen können, eine Beschlussfassung der Kommission des Uebungsverbandes des betr. Oberamtsbezirks herbeizuführen, deren Entscheidung endgültig ist.

Gerichtssaal.

Tübingen, 17. Mai. Ein sehr interessanter Prozeß kam hier in den letzten Tagen zur Verhandlung, ein Nachspiel der Reichstagswahlen. Der Bauer P. Schübel von Seebromm wurde beschuldigt, den Hermann Freund von Rottenburg einen „Lumpen“ vom Hanfabund — auf einer Wahlversammlung der fortschrittlichen Volkspartei in Seebromm genannt zu haben. Der Kläger hatte im Ver-

sammlungslokal zu Agitationszwecken ein Plakat vom Hanfabund aufgehängt. Der Beklagte erhob Widerklage, weil der Privatkläger ihn mit Schlägen gedroht habe. Vom Schöffengericht Rottenburg war Sch. zu 5 A Geldstrafe verurteilt, der Kläger Fr. freigesprochen worden. Durch seinen Verteidiger hatte daraufhin Sch. Berufung eingelegt. Fr. habe u. a. die kathol. Geistlichen als „Schwarzmittel“ verhöhnt, was ihn, den Sch., empört hatte. Im Urteil wurde nunmehr u. a. ausgesprochen: Der Privatkläger ist eines Vergehens der Beleidigung schuldig, bleibt aber straflos nach § 199 St.G.B. (sofortige Erwidmung der Beleidigung). Die Kosten der zweiten Instanz hat der Beklagte zu zahlen.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Mai. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Vorlage betr. den Entwurf zu einem Militärführer-Fürsorge-Gesetz zugestimmt.

Berlin, 18. Mai. Die Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses befaßte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem ihr vom Plenum überwiesenen Schreiben des Justizministers, worin das Haus um die Ermächtigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen die sozialdemokratischen Abgeordneten Vordardt und Lohner ersucht wird. Die Kommission beschloß, dem Hause die Erteilung dieser Ermächtigung zu empfehlen. Darnach darf angenommen werden, daß auch das Plenum sich in diesem Sinne entscheidet wird.

Berlin, 20. Mai. Der Verband kaufmännischer Vereine hielt gestern seine diesjährige Hauptversammlung ab. Es waren über 1200 Vertreter aus allen Teilen des Reiches erschienen. Seitens der Regierung wurde das Interesse an den Verhandlungen und die Erwartung ausgesprochen, daß auch für diese Hauptversammlung das Streben zur Anerkennung gelange, einen Ausgleich der sozialen Gegensätze zu fördern. Die Versammlung beschloß, es für dringend notwendig zu erklären, daß dem Handelsminister Mittel für die Jugendpflege im Kaufmannstande zur Verfügung gestellt werden. Als Ort für die nächstjährige Hauptversammlung wurde Barmen bestimmt.

Berlin, 20. Mai. Die Amerika Express Co. schickte heute nachmittag zwei ihrer Kasernenboote nach der Dresdener Bank, wo sie 100 000 A abholen sollten. Als sie das Geld erhalten hatten, erklärte der eine der Boten namens Haase, er müsse dringend austreten. Sein Begleiter begab sich insoweit, entgegen seiner Instruktion, nach der Reichsbank, wo noch ein Auftrag auszuführen war. Als er nach kurzer Zeit wieder in die Dresdener Bank kam, war Haase mit dem Geld spurlos verschwunden. Die Summe besteht aus 85 Laufendmarktscheinen, 10 000 Mark in Hundertmarktscheinen und der Rest in kleineren Scheinen.

Berlin, 20. Mai. Heute vormittag 10.20 Uhr wurden drei Streckenarbeiter der Bahnmeisterei 2 Landsberg a. W. auf der Strecke Berlin-Schneidemühl in der Nähe des Bahnhofes Jantoch auf dem Wege zur Arbeitsstelle vom Zuge 1. 7. überfahren und getötet.

Pforzheim, 20. Mai. (Bruderermord.) In der Wirtschaft zum St. Georgen erschoß gestern abend 1/2 10 Uhr der 23jährige ledige Holzmacher Johann Filitz seinen 33jährigen verheirateten Bruder Wilhelm mitten unter den Gästen mit einem Revolver. Die Tat geschah wegen Erbschaftsstreitigkeiten. Die beiden waren Besitzer einer fahrenden Holzjäge und stammten aus Wurmberg.

Vom oberheinischen Zuverlässigkeitsflug.

Karlsruhe, 20. Mai. Zur Etappe Karlsruhe-Freiburg starteten heute früh bei prachtvollem Wetter Leutnant Mahne um 4 Uhr 32 Min., Graf Wolfskeel um 4 Uhr 33 Min. 45 Sek., Oberingenieur Hirth punkt 5 Uhr, Oberleutnant Barends 5 Uhr 23 Min. 20 Sek. Um 4 Uhr 48 Min. 30 Sek. startete Leutnant Fisch vom Telegraphenbataillon. Um 5 Uhr 40 Min. landete auf dem hiesigen Flugplatz, von Forchheim kommend, Oberleutnant zur See Hartmann.

Freiburg, 20. Mai. Als erster Flieger ist hier auf dem hiesigen Flugplatz Oberingenieur Hirth um 6.10 Uhr gelandet. Ihm folgten Graf Wolfskeel um 6.43 Uhr, Leutnant Mahne um 6.52 Uhr, Oberleutnant Barends um 7.15 Uhr.

Ausland.

Wien, 20. Mai. Im Laufe des gestrigen Tages bewilligten etwa 165 Automobilfahretzen, die gegenwärtig Automobile im Betrieb haben, die Forderung der Chauffeure. Gestern abend streikten ungefähr nur noch 800 Chauffeure.

Stockholm, 20. Mai. In aller Stille und ohne jedes Gepränge wurde gestern morgen Strindberg beerdigt. Die Menschenmenge die den Weg vom Trauerhause bis zum Friedhof füllte, war groß. Ein langer Zug von Arbeitern, Hochschülern und Studierenden aus Upsala und Lund folgte dem Leichenwagen. Die Feier machte in ihrer Stille und Einfachheit einen großen Eindruck.

W. Stockholm, 18. Mai. Die Erste Kammer verwarf nach langer Debatte mit 86 gegen 58 Stimmen den Gesetzentwurf der Regierung über die Einführung des

Frauenwahlrechtes zum Parlament. Die Zweite Kammer nahm dagegen nach längerer Debatte den Gesetzentwurf mit 144 gegen 66 Stimmen an. Der Gesetzentwurf ist damit für diesmal verworfen.

Das Pariser Nordbahn-Unglück.

Paris, 18. Mai. Ueber das Eisenbahnunglück bei Pont Marcadet werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Ein um 9 1/2 Uhr abends nach Vantolse ausgehender Vortragszug stieß ungefahr einen Kilometer vom Nordbahnhof entfernt mit einem aus Mondonville kommenden Zug zusammen, der ihn in die Flanke fuhr. Der Zusammenstoß war außerordentlich heftig; die Lokomotive des Mondonville Zuges bohrte sich in einen Wagen dritter Klasse ein, wobei zahlreiche Personen getötet und verwundet wurden. Mehrere Waggons des nach Vantolse fahrenden Zuges wurden vollständig zerrillert. Man zählt gegenwärtig 13 Tote und etwa 60 Verletzte. Die Pariser Feuerwehr erschien sofort an der Unglücksstätte. Der Zusammenstoß soll durch falsche Weichenstellung verursacht worden sein. Während der zur Zeit noch andauernden Aufräumungsarbeiten ist der Verkehr auf den verschiedenen Linien der Nordbahn einstellend eingestellt.

Der Krieg um Tripolis.

Rom, 18. Mai. Die Zahl der in die Gefangenschaft des Generals Ameglio geratenen Türken beträgt 2300, darunter 38 Offiziere. Sie zogen zwischen zwei in Reihen aufgestellten Bataillonen, die die Gewehre präsentierten. Die Kriegsbeute beträgt 4000 Gewehre, zwei Gebirgsbatterien, zwei Maschinengewehrbatterien und große Mengen Munition. Die gefangenen Türken werden nach Italien, besonders nach dem Städtchen Aquila in den Abruzzen, gebracht.

Konstantinopel, 20. Mai. Die Durchfahrt der Schiffe durch die Dardanellen hat begonnen. Die ersten Schiffe passierten ohne Unfall.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 18. Mai. Dinkel 8.80 8.70 8.60, Weizen 13.—, Roggen 11.50, Gerste 11.50 11.— 10.50, Haber 11.50 11.40 11.20. **Mittelscheid, 15. Mai.** Dinkel 9.—, Gerste 11.—, Roggen 12. **Biktualienpreise.**

1 Bund Butter 1.20 A, 2 Eier 14 A. **Tübingen, 17. Mai.** Fruchtschranne. Dinkel neu 2863 Kilo, 18.60 18.46 18 A, Verkaufssumme 517,63 A, 11 A auf. Haber neu 2711 Kilo, 23.— 22.69 22.20 A, Verkaufssumme 615,37 A 12 A auf. Gerste 733 Kilo, 21.60 21.43 21.20 A, Verkaufssumme 157,12 A, 23 A auf. Weizen 276 Kilo, 24.— A, Verkaufssumme 66,24 A, 40 A ab. Wäschung 600 Kilo, 25.— A, Verkaufssumme 150.— A.

Spachinger, 16. Mai. Dem gestrigen Viehmarkt wurden 296 Stück Vieh aller Gattungen zugeführt. Die Preise stellten sich bei Rindern auf 150—300, bei trächtigen Kalbinnen auf 380—650, bei Kühen auf 250—580 und bei Schafen auf 300—600 Mark. Der Handel ging lebhaft. Auf dem Schweinemarkt waren 87 Stück anfahren, welche zum Preise von 35—46 Mark pro Paar verkauft wurden.

Bunte Blätter aus Württemberg und Hohenzollern (mit Illustrationskatalog).

Zus Anlaß der unter dem Protektorat S. M. des Königs von Württemberg stehenden Schwäbischen Landesausstellung für Kunst- und Fremdenverkehr, die in den Monaten April—Juli 1912 in Stuttgart stattfindet, hat die Würt.-Hohenz. Vereinigung für Fremdenverkehr (Vorstand: Gemeinderat Adolf Stübler-Stuttgart) diese mit reichhaltigen Bildern reich illustrierte Schrift herausgegeben, die unter der Schriftleitung von Gustav Ströhmfeld-Stuttgart entstanden ist. Das reizende Werkchen umfaßt 20 interessante Abhandlungen über das Schwabenland aus den Federn der besten Kenner desselben. Im Anschluß hieran enthält das Buch noch den Katalog der sehr sehenswerten Ausstellung und einen Anzeiger. Dasselbe ist in hervorragendem Maße geeignet, für den Besuch des Schwabenlandes zu werden, und wird zweifellos den Besuchenden der Würt.-Hohenz. Vereinigung für Fremdenverkehr sehr förderlich sein. Zu beziehen ist es durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold. — Preis 50 A.

Ein Wint für Kranke.

Deutschland besitzt im Lamlsheder Stahlbrunnen einen Heilshay ersten Ranges, der verdient, der leidenden Menschheit dauernd zugänglich gemacht zu werden. (Sch. Medizinalrat Prof. Dr. Liebreich). — „Das Wasser ist großartig in seinen Wirkungen. Es ist in der beigegebenen Prozedur bezüglich der Wirkungen nicht zu viel gesagt, eher zu wenig. Ich habe es angeordnet gegen Verdauungsbeschwerden, Magisheit in den Fühen, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Nervosität, Angstaff, Münderang nach dem Kopfe usw. Mit all dem rühmt Ihr Stahlbrunnen grünilich auf.“ — „Das Lamlsheder Stahlbrunnen-Wasser ist das einzige Mittel, welches mir in meinem schweren Nervenleiden Hilfe brachte.“ — „Ich wurde frischer, lebhafter. Nachdem ich alle Flaschen verbraucht hatte, war ich ein anderer Mensch.“ — „Mit Freuden teile ich Ihnen mit, daß ich eine Kur gebraucht und die ersehnte Bette gefunden habe.“ — „Das Wasser kam wie ein rettender Engel, ich bin ganz glücklich, daß es mir so gut geht.“ — „Der Stahlbrunnen hat bei meiner Frau verblüffend gewirkt.“ — „Es ist für alte Leute eine wahre Wohltat.“ — das Wasser ist ein-loch köstlich und steht wohl einzig in seiner Art heilwirkend auf der ganzen Welt da. — Solche Worte der Anerkennung nach erfolgreichen Kuren sind der beste Beweis für die trefflichen Eigenschaften dieses Heilwasses. Trinkkuren im Hause warm empfohlen. Keine Berufsförderung. Ausführliche Mitteilungen über Kurverfahren, Anwendungsgebiet und Bezug des Brunnens kostenlos durch: Lamlsheder Stahlbrunnen in Boppard a. Rh. O. 197.

Wutmaßl. Wetter am Mittwoch und Donnerstag.

Für Mittwoch und Donnerstag ist mehrfaches bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paur. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold.

Flammer's **Tüfisch** *Neue Packung* **15 Pfg.** **Tüfischpulver**
geben vermöge ihrer besonderen Herstellung eine wunderbar schöne, reine, frischduftende Wäsche, wie sie der Stolz jeder Hausfrau ist. Verwendung teuerer, meist schädlicher Bleichmittel ist überflüssig. Jeder Versuch überzeugt. Man beachte die wertvollen Geschenke. **Gesch. Nr. 31**



Schützen-Verein  **Ober-Talheim.**

Am Sonntag, den 2. Juni d. J.

hält der hiesige Schützenverein sein erstes öffentliches

Preis-Schiessen

verbunden mit **Waldfest** ab.

Der Verein wird alles anbieten, den werten Gästen und Schützenbrüdern die Stunden ihres Hierseins bei gutem Stoff und musikalischer Unterhaltung angenehm und schön zu machen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Die Vorstandschaft.

Emmingen.

Im Stricken

von **Strümpfen, Frauen- u. Kinderstrümpfen, Kinderhittel** u. in jeder Größe und Qualität empfiehlt sich und sieht Bestellungen entgegen.

Frau Wagner,

Alle Hausfrauen kaufen Triumph-Möbel-Putz 50 „Wunderschön“ 50

Stets staubfreie, prachtvolle Möbel. Zu haben bei: Fr. Schmid, Rfm.

Alle Bücher

Musikalien, Lehrmittel usw. liefert schnell die **Zaiser'sche Buchhdlg., Nagold.**

Hochdorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 23. Mai 1912

in das Gasth. z. „Linde“ in Hochdorf freundl. einzuladen.

Chr. Kay, Brauer, Sohn des Chr. Kay, Ziegeleibesitzer.

Marie Walz, Tochter des verst. Friedrich Walz, Dreher.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Pfingst-Karten in schönster Auswahl bei **G. W. Zaiser,** Buchhandlung Nagold.

Eugen Schiler, Nagold,

empfiehlt

Kurzwaren:

Berkmutterknöpfe Dyd. von	3	an
1a Niddelfingerhüte 1 St.	2	„
prima Sternseide schwarz und farbig garantiert 50 m, 1 Stern	6	„
Centimeter 150 cm lang 1 St.	5	„
prima Schneiderkreide 2 Stück	1	„
lange Haarnadeln, 1 Paket	1	„
Hosknöpfe 12 Dyd.	8	„
„ 12 „	12	„
Nähnadeln 25 St.	4	„
Sanitäts-Sicherheitsnadeln 1 Dyd.	4	„
1 St. prima Hornkamm, groß	16	„
1 Dyd. „ Druckknöpfe	6	„
1 St. Gummi-Sauger mit Ring	6	„
1 seid. Haarband	5	„
2 m Gummi-Strumpfband	15	„
1 Gummi-Frisierkamm	28	„

Herren-Stehkragen

prima Qualität, 4 fach, 5 cm hoch

3 Stück 90 Pfg.

in allen Weiten vorrätig.

Manchetten 11 cm breit, 1 Paar **32** „

Beachten Sie die billigen Preise

Knabenhalbtuchhosen

mit Leibchen

das Paar von **80 Pfg.** an, prima Qualitäten!

Schürzen:

prima Zeugles-Hänger-Schürzen mit Bolant und mit Vorten garniert v. **65** „ an

prima Zeugles-Blusenschürzen hübsch garniert von **95** „

dto. mit Bolant und Waschkorten verziert **M. 1.—** u.

moderne Biereschürzen türkisch gestreifte Satin mit Bolant **65, 55** „ u.

moderne Bierträgerschürzen, türkisch gemusterter Satin mit Bolant **95** „

türkische Blusenschürzen, fein garniert **M. 2.—, M. 1.50, M. 1.30**

weisse Wäsche:

1 Damenhemd mit Hohlbaum und Achselabschluss **M. 1.—**

1 dto. mit Stückeripasse **M. 1.25**

1 dto prima Qualität **M. 1.50** u.

Wasch-Unterröcke

von gestreift mit Bolant und Treffengarn. **95** „

dto. sehr schöner Rock mit Bolant und reicher Garnierung **1.50**



reiche Auswahl in allen Preislagen.

Damengürtel

in große Auswahl

darunter: **Samtgunnigürtel**, 6 cm breit mit schönem schwarzem Schloß, zu **50** und **60** „

Gelegenheitskauf in Herren- und Damen-Schirmen.

Preiswerte Qualitäten.		Serie	1	2	3	4	5		Schon bei Serie 2 sind halbseidene Schirme vertreten!
— Große Auswahl. —		Mk.	1.60,	2.60,	3.60,	4.60,	6.—		

Große Auswahl und billige Preise finden Sie ferner in:

Sommerjoppen • Arbeiterhosen • Knabenanzüge • Damenblusen • Kostümröcke.

Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau

Nur kurze Zeit.

meines Geschäftshauses und bevorstehendem Umzug in H. Interimslokal, sehe ich mich gezwungen, mein reich sortiertes Warenlager bedeutend zu räumen und gewähre von heute ab auf alle, auch neueste

Kleiderstoffe 10% Rabatt.

blane Arbeiteranzüge
mit prima Qualität.

auf sämtliche Baumwollwaren, wie

Satin Augusta, Bettzeug,
 :: Damast, Halbleinen, ::
 :: Schirting ::

10% Rabatt

Hemdenstoffe, Schürzen-
 :: stoffe, Unterrockstoffe, ::
 :: Kleider- u. Blusenstoffe

Günstig jeder und
 nur empfehlige Ware.

Herren- u. Damen-
Hemden
10% unter Preis.

Schürzen
 mit
15% Rabatt

Trägerschürzen
 Niederschürzen
 Nermeschürzen
 Prinzessschürzen

Hauschürzen
 Zierschürzen
 Hängerschürzen
 Knabenschürzen

weiß Batist
 in schöner Ausmusterung.
 10% unter Preis.

Niemand verküme, diese selten günstige Gelegenheit zu reichlichem Einkauf zu benützen.

Christian Schwarz, Bahnhofstraße.

Kaufhaus Kittel.

Bahnhofstrasse 296. **NAGOLD.** im Gasthof z. „Bären“.
 Gegenüber dem Kgl. Amtsgericht.

Neu eröffnet!

Wir bringen richtige Sortimente zu billigen Preisen in:

Herren-Gravatten diverse Facons	Stück 1.15 1.00 95	Stroh Hüte	Stück 435 375 335 325 285 265 245 175
	85 75 65 48 42 40 35 28 15 6 Pfg.		115 100 95 75 65 50 35 Pfg.
Kragen	Stück 60 48 45 42 35 30 25 20 Pfg.	Hemden	Stück 350 285 265 250 235 215 185 165 Pfg.
Manschetten	Paar 68 55 42 40 33 Pfg.	Sporthemden	Stück 385 235 225 200 190 Pfg.
Servietens	Stück 65 55 52 40 35 29 Pfg.	Einfachhemden	Stück 325 245 225 195 Pfg.
Hosenträger Paar	185 165 135 120 100 95 85 75 68	Hosen	Paar 125 95 Pfg.
	58 48 35 25 Pfg.	Gürtel	Stück 150 145 120 95 90 85 75 65 52 20 Pfg.

Vergleichen Sie bitte unsere Preise und Qualitäten.
 Sparen Sie bei Kittel.

Nagold.
 Eine sommerliche
Wohnung,
 (4 Zimmer, 2 Veranden, Waschküche und etwas Garten) hat sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten.
 Klanzinger.

Nagold.
 Einige Zentner
Kartoffeln
 kann noch abgeben
 Wer? sagt die Exped. ds. Blattes.

Nagold.
 Tüchtige
Malergehilfen
 können sofort eintreten.
Wilh. Walz,
 Calverstraße.

Sägmehl,
 bei Vorausbestellung in Säcken, zu haben bei
Bacula-Industrie Wildberg.

Flechten
 schmerzhaft und trockene Schuppenflechte skrup. Krätze, Hautausschläge, aller Art
offene Füße
 Halsentzünd., Halsgeschwüre, Aderentzünd., alle Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte gehalt zu werden, mache sich diese Versuch mit der heilenden bewährten
Rino-Salbe
 bei von Olt und Sauer. Dose Mark 1.15 u. 2.25. Das Schreiben geben möglich an. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. P. Schuberth & Co., Weinbühl-Druckerei. Filialungen weiss nach zurück. Zu haben in den Apotheken.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Bestes Kindernahrungsmittel
Zwiebackmehl
 Heinrich Gauss.
 Jüngerer Herr sucht
2 möbliert. Zimmer
 per sofort oder 1. Juni. Offerten mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.
Mädchen,
 nicht unter 16 Jahren, sucht per 1. Juli
 Frau Prokurist Stifel, Calw.

Einen starken
Läufer
 (Mutter Schwein)
 hat zu verkaufen
 Gottlieb Schühle, hintere Gasse.
Bergmann's
Hühneraugen-Mittel
 befeuchtet in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln fester, gefahr- und schmerzlos jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze. Vors. u. Karton mit Pinsel 60 k bei: H. Wölfe, Freibur.

